

Eierlegende Wollmilchsau?

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Lesen/Hören	<p>Zeigen Sie den TN zunächst nur das Tier-Foto. Wenn Sie mit der iV arbeiten, können Sie es projizieren und vergrößern. Fragen Sie, welche Tiere zu erkennen sind und schreiben Sie die Namen an die Tafel. Sammeln Sie außerdem auf Zuruf einige Produkte, die von diesen Tieren gewonnen werden:</p> <p><i>das Schaf – die Wolle, die Milch, der Käse, ...</i> <i>die Sau – das Fleisch, die Wurst, ...</i> <i>das Huhn – die Eier, das Fleisch, ...</i> <i>die Kuh – die Milch, ...</i></p> <p>Klären Sie unbekanntes Wortschatz (<i>Wolle, Wurst, Kuh, ...</i>).</p> <p>Zusätzlich: Die TN überlegen sich in Kleingruppen einen Namen für das Tier und präsentieren anschließend ihre Ideen. Welcher Name gefällt dem Kurs am besten? Zeigen Sie erst dann den Titel und vergleichen Sie mit den Vorschlägen der TN.</p> <p>Bevor die TN den Text lesen, sollten Sie kurz erklären, was mit dem Begriff <i>Redewendung</i> gemeint ist. Anschließend kreuzen die TN an.</p>
2	CD 4. 29-32	<p>Binnendifferenzierung: In Kursen mit lernungewohnten TN können Sie kleinschrittiger vorgehen und den Lesetext zunächst im Plenum wie folgt zusammenfassen: <i>Das Handy wird in diesem Text als eierlegende Wollmilchsau dargestellt.</i> Fragen Sie zunächst, wieso und dann, welche weiteren Funktionen ein Handy erfüllt, außer den im Text genannten. Gehen Sie erst dann weiter zu Aufgabe 2.</p> <p>Die TN betrachten die Bilder A-D und ordnen ihnen die vier Funktionen rechts zu. Anschließend hören die TN die Kommentare der Personen auf den Fotos und überprüfen ihre Ergebnisse.</p> <p>Alternativ: Wenn Sie besonders das Hörverstehen trainieren möchten, dann machen Sie diese Aufgabe ohne die Fotos: Schreiben Sie die vier Wunsch-Funktionen an die Tafel, spielen Sie die Kommentare 1-4 vor und lassen Sie die TN nur auf der Basis des Gehörten zuordnen.</p>
3		<p>Die TN arbeiten zu zweit und diskutieren darüber, welche der genannten Wunsch-Funktionen sie praktisch finden und nutzen würden. Dabei orientieren sie sich am Beispieldialog. Stimmen Sie ggf. zum Abschluss im Plenum darüber ab, welche der Apps die Mehrheit für am sinnvollsten hält.</p>
	Sprechen	<p>Abschließend bilden die TN Kleingruppen (3-4 Personen) und überlegen sich, was sie gern mit dem Handy machen würden, wenn es technologisch (schon) möglich wäre. Sie können sich an den Ideen im Buch orientieren oder sich selbst etwas ausdenken. Dann präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum: Welche der Fantasie-Apps möchten die anderen auch gern haben?</p>

Das ganz einfache Spiel

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
1	Spiel vergrößerte Kopien des	<p>Damit die TN die Begriffe (<i>Leerstelle, Zeile, Buchstabe, Satzzeichen</i>) problemlos verstehen, können Sie vergrößerte Kopien des Textes austeilen, auf denen Sie ein paar Beispiele zeigen können. Wenn Sie mit der iV</p>

	Textes, Farbstifte	arbeiten, können Sie den Text dort projizieren, vergrößern und zunächst einige Beispiele geben. Markieren Sie die vier Textmerkmale ggf. mit vier verschiedenen Farben. Anschließend können die TN zu zweit weitere Beispiele zeigen und (farbig) markieren.
2		Die TN lesen den Text in EA oder PA und suchen das Lösungswort. Unterstützen Sie unsichere TN, indem Sie z. B. darauf hinweisen, dass die Zahl 5 links vom Text die fünfte Zeile anzeigt und der Text insgesamt 9 Zeilen hat. Sie können die TN auch auffordern, jede Zeile links vom Text zu nummerieren, damit sie beim Zählen nicht in der Zeile verrutschen. Die Kontrolle erfolgt anschließend im Plenum.
3		In PA überlegen sich die TN ein Lösungswort, das sie wie im Beispiel in einem leicht veränderten „Das ganz leichte Spiel“-Text verstecken. Raten Sie den Paaren, am Ende noch einmal genau zu kontrollieren, ob sie die richtigen Angaben gemacht haben, damit sich auch tatsächlich das gewünschte Lösungswort ergibt. Dann tauschen die Paare ihre Texte aus und suchen nach den jeweiligen Lösungswörtern. Die Kontrolle erfolgt anschließend im Plenum.
1	Film Film	a Extra: Zum Einstimmen auf den Film und zur Wortschatzaktivierung können die TN ein Akrostichon mit dem Wort FRÜHLING machen. Geben Sie den TN falls möglich auch Zeit zum künstlerischen Gestalten. Wenn Sie im Kurs nicht genügend Zeit haben, kann diese Aufgabe auch gut als Hausaufgabe gemacht werden. Zunächst sehen die TN den Film mit Anna ohne Ton an und kreuzen an, was Anna zum Frühling meint.
	Film	b Dann sehen die TN den Film noch einmal und vergleichen ihre Lösungen.
	Plakate	c Die TN arbeiten in EA oder PA und markieren die Wörter in der Wortwolke farbig. Kulturelles Lernen: Die Wörter, die zu „live/analog“ passen, stehen mit den fünf Sinnen in Verbindung (<i>sehen, hören, riechen, fühlen, schmecken</i>). Fragen Sie die TN, welcher Sinn bzw. welches Verb aus dieser Gruppe in der Wortwolke noch fehlt. Lassen Sie die TN dann notieren, was sie jeweils im Frühling <i>sehen, hören, riechen, fühlen</i> und <i>schmecken</i> können, z. B. indem sie fünf Wortigel zu den Verben erstellen oder eine Mindmap zu <i>Frühling</i> anlegen. Die TN vergleichen anschließend im Kurs, was sie persönlich mit der Frühlingszeit verbinden. Besonders in sprach- und kulturheterogenen Gruppen wird das bestimmt interessant. Regen Sie die TN auch dazu an, darüber zu sprechen, ob sie den Frühling in einem anderen Land, in dem sie eine Zeit lang gelebt oder wo sie schon einmal Urlaub gemacht haben, ganz anders erlebt haben. Zusätzlich: Wenn genügend Zeit ist, können sie die TN auffordern, in GA ein Plakat zum Thema <i>Frühling</i> zu erstellen und ihre Assoziationen dazu mit Zeichnungen oder Fotos zu illustrieren. Die Plakate werden im Kursraum aufgehängt. Anschließend machen die TN einen Galeriegang (Methoden) und notieren sich ihre Fragen oder Kommentare an die jeweilige Gruppe. Anschließend Austausch im Plenum.
2	Ball	Die TN tauschen sich im Plenum darüber aus, was sie unbedingt live erleben wollen, wie im Beispiel. Alternativ: Die TN sprechen nach der Ballmethode (Methoden) darüber, was man unbedingt live erleben muss. Als Orientierung für eine mögliche Antwort dient auch hier das Beispiel im Buch. Geben Sie den TN anfangs Zeit zum Überlegen und achten Sie dann darauf, dass die TN sich den Ball mit Tempo zuwerfen und sprechen.

Das Astrologie-Spiel

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
	Lesen	Fragen Sie die TN zum Einstieg bei geschlossenen Büchern, welche Sternzeichen sie bereits auf Deutsch kennen. Sammeln Sie an der Tafel. Ergänzen Sie die fehlenden Sternzeichen, indem Sie fragen: <i>Wer ist ...?</i> Meistens kennen die TN fast alle Sternzeichen zumindest als passiven Wortschatz. Sie können die Sternzeichen an der Tafel in einem Kreis notieren, damit es den TN leichter fällt, die fehlenden zu erschließen. Die TN arbeiten zu zweit, schlagen die Bücher auf und lesen die Texte. Dann tauschen sie sich darüber aus, welche Sternzeichen sie sympathisch finden und warum.
	Sprechen	Die TN bilden Kleingruppen (3-4 TN) und besprechen, wer ihrer Meinung nach wann Geburtstag hat und ob sich die einzelnen TN mit den entsprechenden Beschreibungen im Text identifizieren können. Dabei orientieren sich die TN am Beispieldialog.
1	Schreiben Papier, Farbstifte	<p>a</p> <p>Zunächst wird eine Kursstatistik mit den Sternzeichen erstellt: Welche Sternzeichen sind wie oft vertreten? Dann bilden die TN Gruppen und suchen sich ein Sternzeichen aus, zu dem sie gern ein Jahreshoroskop wie im Buch entwerfen möchten. Sie schreiben zu den drei Lebensbereichen je ein bis zwei Sätze. Wer möchte, kann auch eine Zeichnung des Sternzeichens hinzufügen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Falls eine Gruppe besonders schnell und kreativ ist, kann sie auch noch weitere Lebensbereiche hinzufügen (<i>Geld, Reisen, Projekte, ...</i>) und befüllen.</p>
	Zettel	<p>b</p> <p>Anschließend hängen die Gruppen ihre Jahreshoroskope im Kursraum auf. Die TN laufen durch den Raum und suchen ihr Horoskop. Gefällt es den TN?</p> <p>Zusätzlich: Lassen Sie die TN auf Zetteln, die sie an die Horoskope heften, kommentieren, was sie sich tatsächlich so wünschen und worauf sie lieber verzichten würden. Anschließend Austausch im Plenum.</p>

Glück gehabt, Willi!

Aufg.	Rubrik/ Material	Aufbau
	Lesen zerschnittene Kopien des Textes	<p>Die TN betrachten die Fotos, lesen die Überschrift und überlegen, um was es in dem Text gehen könnte. Sprechen Sie kurz im Plenum über die Vermutungen. Dann lesen die TN den Text und kreuzen die zutreffenden Aussagen an.</p> <p>Alternativ: Die TN bilden Kleingruppen. Kopieren Sie den Text für jede Gruppe einmal und zerschneiden sie ihn in die vier Textabschnitte. Entfernen Sie dabei die Zeilenangaben. Die Gruppen setzen den Text nun wieder in der richtigen Reihenfolge zusammen. Besprechen Sie bei der Kontrolle, welche Wörter (Zeitwörter, Konnektoren, Pronomen) hilfreich waren, um die Abschnitte in die richtige Reihenfolge zu bringen. Anschließend bearbeiten die TN die Aufgabe zum Leseverstehen und kreuzen die zutreffenden Aussagen an.</p>

1	Sprechen Kopien der Statistik	<p>Zeigen Sie die Statistik zunächst ohne die Zuordnung der Tiere nach Farben, indem Sie entsprechende Kopien anfertigen, bzw. verdecken Sie in der iv die Legende mit den Tieren. Die TN arbeiten in GA und schätzen, welche Haustiere auf Platz 1 und 4 der Statistik stehen. Dann vergleichen Sie mit der vollständigen Statistik im Buch und sprechen darüber, was sie überrascht hat.</p> <p>Abschließend sprechen die TN im Plenum über ihre Einschätzungen und vergleichen die Situation mit der in ihrem Herkunftsland und/oder anderen Ländern, in denen sie bereits gelebt haben.</p>
2	Musik	<p>Die TN sprechen im Kurs darüber, wer von ihnen oder ihren Freund/innen Haustiere hat und welche.</p> <p>Alternativ: Die TN machen einen Kursspaziergang (Methoden) und erkundigen sich wie im Beispieldialog danach, wer welche Haustiere hat. Dazu können Sie auch angenehme Musik spielen. Wenn Sie die Musik stoppen, suchen die TN eine Partnerin / einen Partner und reden miteinander über ihre Haustiere, bis die Musik erneut einsetzt.</p> <p>Alternativ: Sie können die TN auch in zwei Gruppen einteilen. Alle TN, die ein Haustier haben, bilden eine Gruppe und stellen sich auf die eine Seite des Kursraums, die anderen bilden ebenfalls eine Gruppe und stellen sich gegenüber auf der anderen Seite des Kursraums auf. Dann versuchen die TN durch Ja-/Nein-Fragen herauszufinden, welche Haustiere die Tierbesitzer/innen haben, z. B.: <i>Hast du Hühner? Hast du Katzen? etc.</i> Helfen Sie ggf. bei exotischen oder unbekanntem Tierarten. Sie können auch vorab auf Zuruf ein paar Tiere an der Tafel notieren, um unbekanntem Wortschatz zu klären. Bereits bekannt (aus den Magazinen) sind bisher folgende Tiere: <i>(Fisch), (Hamster), Huhn, Hund, Katze, Kamel, (Kuh), (Krebs), (Löwe), (Sau), (Schaf), (Skorpion), (Steinbock), (Stier), Vogel, (Wellensittich), (Widder).</i></p>